

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 3

Artikel: Alpine Kunst : zur VI. Ausstellung alpiner Kunst des Schweizerischen Alpenclubs im Gewerbemuseum Bern : 18. März - 16. April

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unten: Maestro Nino Sanzogno dirigiert das Mailänder Scala-Orchester (Konzert der Asconer Musikwoche). — In basso: Il Maestro Nino Sanzogno dirige l'Orchestra della Scala (concerto della Settimana musicale di Ascona). — Ci-dessous: Le Maestro Nino Sanzogno dirige l'Orchestre de la Scala de Milan (concert de la Semaine musicale d'Ascona). Photo: G. Fehr.



Oben: Tessiner Landschaft. Zeichnung von R. Steger.
In alto: Rustico ticinese. Disegno di R. Steger.
Ci-dessus: Paysage tessinois. Dessin de R. Steger.

ALPINE KUNST

Zur VI. Ausstellung alpiner Kunst des Schweizerischen Alpenclubs
im Gewerbemuseum Bern

18. März – 16. April

Wenn Bern in diesem Frühjahr zur VI. Ausstellung alpiner Kunst ruft, so kann es das, wie keine andere Schweizer Stadt, einer großen Tradition verpflichtet, tun. Denn von seinen Mauern aus hat einst, im 18. Jahrhundert, die alpine Vedutenmalerei mit den Streifzügen der «Kleinmeister» den großen Auftakt genommen, eine wahre Bewegung, die ihren Antrieb von den Dichtungen Albrecht von Hallers und den Schilderungen Rousseaus empfing, und die bis tief ins letzte Jahrhundert hinein ihre Wellen warf. Ihr sind – nebenbei bemerkt – die Anfänge der touristischen Werbung verhaftet. Denn mit dem künstlerischen Verständnis für die kolorierten Gravüren, für die Aquarelle und Zeichnungen, verbanden sich im Käufer oft Erinnerungswerte an das erste große Erlebnis der Bergwelt: die bunten Kupfer wurden so im kultiviertesten Sinne nicht selten Souvenirartikel.

Warum wir dies hier so ausdrücklich betonen? Weil jener frühen Welle, die vor rund hundert Jahren verebte, mit dem damaligen Aufkommen von Chromolithographie und der später alles beherrschenden Photographie ein Niedergang des künstlerischen alpinen Wandschmuckes folgte, der heute noch nicht überwunden ist. Es bildete sich eine Mentalität, welche in einem Zeitalter, in dem sich die Technik über das Ganze stellte, die Menschen jedem echten Kunstwerk gegenüber mehr und mehr entfremdet. Deshalb ist es unser Wunsch, daß die Zusammenstellung der Schau alpiner Kunst in Bern so erfolgen möge, daß sie den Sinn für das Echte mehrt, die Augen für das aus dem heutigen Empfinden heraus und durch das Erlebnis der Berge geformte Kunstwerk, für Malerei und Graphik öffnet. Sie würde damit eine Aufgabe erfüllen, die ihre positiven Auswirkungen haben und vielleicht auch den Einzug guter künstlerischer Erinnerungsblätter in die Souvenirläden der Kurorte erleichtern dürfte.

Ks.



Fred Stauffer: Gelltental bei Laucenen (Bernier Oberland).